

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Eberswalde

Naturhistorisches Museum Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE

Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — II¹

(Ergänzungen zu Pars I: Exemplare-Nrn. 1 bis 1890)

Mit 1 Textfigur

I. Dechiffrierung stenographischer Etikettenangaben

Im Laufe der weiteren Revision und Restaurierung der Sammlung fanden sich einige Exemplare mit Etiketten, auf denen die im Artenverzeichnis des ersten Teiles erwähnten, fast unleserlichen stenographischen Angaben deutlicher geschrieben sind, was ihre Dechiffrierung ermöglichte.

1. So lautet eine auf den Etiketten immer wiederkehrende Abkürzung in Verbindung mit dem Fundort Melk: **Pöverding**. Diese Angabe ist zu ergänzen bei den Exemplar-Nrn.

531, 567, 1278, 1364, 1406, 1602 und bei dem Etikett vor Exemplar-Nr. 1185.

2. Die unsichere Dechiffrierung **Wander** ist zu deuten als **Winden** (ein Weiler bei Melk) bei folgenden Exemplar-Nrn.:

330, 411, 444, 530, 531, 931, 1050, 1051, 1277, 1425, 1571, 1598, 1737, 1863.

3. Zur Fundortsangabe **Wachberg** ist ergänzend zu bemerken, daß es bei Melk sowohl einen **Wachberg** wie auch einen **Wachtberg** gibt. Der Wachberg liegt näher bei Melk, der Wachtberg weiter weg. Es ist anzunehmen, daß P. STROBL am Wachberg sammelte, doch läßt sich das mit Sicherheit aus den stenographischen Zeichen nicht klären. Ab Pars IV wird diese Fundortsangabe von mir folgendermaßen angegeben: **Wach(t)berg**. Im Teil I kommt diese Lokalität vor bei den Exemplar-Nrn.:

351, 448, 602, 603, 620, 1077, 1079, 1080, 1087, 1274, 1298, 1517.

4. Statt der Fundortsangabe **Herrnmühl** muß es heißen **Herrenmühle** bei den Exemplar-Nrn.:

515, 534, 536, 671, 1016, 1867 und bei dem Etikett vor Exemplar-Nr. 515.

5. Der Fundort **Sonntagberg** (zum Beispiel auf Etikett vor Exemplar-Nr. 917) wurde von P. STROBL oft als **Sonntagsberg** geschrieben. Beide Angaben betreffen die gleiche Lokalität. In Atlanten und Reiseführern wird dieser stets nur als Sonntagberg vermerkt.

¹ Pars I in: Beitr. Ent. 17, 151–224; 1967.

6. Die oft auf P. STROBL'S Etiketten zu findende Angabe **Gesträuch** kann eben-
sogut als **gestreift** gelesen werden. Wo dies in den folgenden Artenverzeich-
nissen dem Sinn näherkommend erscheint, wurde es von mir gleich entsprechend
gedeutet und vermerkt. Für Pars I dürfte zumindest bei den Exemplar-Nrn.
337, 465 und 575 „gestreift“ wahrscheinlicher sein als „Gesträuch“.

7. Ein Fundort bei Melk wird von STROBL als **Bielaeh** angegeben. Im Teil I
ist auch bei der Dechiffrierung diese Schreibweise beibehalten worden. In der
Spezialkarte und im BAEDER wird diese Lokalität jedoch **Pielach** geschrie-
ben, womit eine kleine Ortschaft und ein Bach bezeichnet werden, der auch an
dieser vorbeifließt. Ab Pars IV wird diese Fundortsangabe von mir **Pielach**
geschrieben. Im Teil I kommt sie vor bei den Exemplar-Nrn.:

414, 1160, 1196, 1600 und bei dem Etikett vor Exemplar -Nr. 1437.

II. Sonstige Berichtigungen und Ergänzungen

Zum Vermeiden von Irrtümern sei erwähnt, daß die von einigen Autoren
und auch von mir benutzte Abkürzung „P.“ vor STROBL (P. STROBL) nicht etwa
die eines Vornamens, sondern diejenige von Pater ist.

Die bei einigen Exemplaren jeweils in der letzten Spalte des Artenverzeich-
nisses erwähnten verschiedenfarbigen □-(= quadratischen) Blättchen (zu-
sätzliche Etiketten) sind grundsätzlich unbeschriftet, wenn von mir besondere
Angaben nicht vermerkt sind.

In Spalte „Revisionsresultate nach 1910. [Bemerkungen von G. Morge]“ ist
bei Ex.-Nr. 864 in Pars I 881 in „811 und 865—866“ zu korrigieren. In der glei-
chen Spalte ist bei den Ex.-Nrn. 865 und 866 zu ergänzen: [Siehe auch Ex.-Nrn.
811 und 864].

Exemplar-Nr. 493:

Das quadratische Etikettenblättchen ist von gelblichweißer Farbe, der Buch-
stabe F darauf ist handgeschrieben.

Exemplar-Nrn.: 517, 518, 1142:

Die Fundortsangabe „Algericas“ muß in „Algenciras“ berichtigt werden.

Exemplar-Nr. 1375:

Der „Kreis“ auf dem quadratischen, gelblichweißen Etikettenblättchen ist
handgeschrieben und kann auch den Buchstaben „O“ bedeuten.

Exemplar-Nr. 1531:

Die dechiffrierte stenographische Angabe muß „Ziegelbrennersumpf“, nicht
„Ziegebrennersumpf“, heißen.

III. Weitere Revisionsresultate

Exemplar-Nrn. 1693 und 1694 (Typen):

Beide von P. STROBL als *Elgiva dorsalis* f. *obscuriventris* STROBL gedeuteten
Tiere sind nach einer Mitteilung (in litt.) von Dr. J. VERBEKE (Institut Royal des

DOI: 10.21248/contrib.entomol.19.1-2.27-30

Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles), der die Exemplare revidierte, identisch mit *Hydromya dorsalis* FABRICIUS. Sie sind hiernach mit folgendem zusätzlichen Etikett versehen: „J. Verbeke det., 1963 *Hydromya dorsalis* Fabr.“.

Zusammenfassung

Zu Teil I des Artenverzeichnisses der Dipterenkollektion STROBL werden Ergänzungen gegeben.

Summary

Additional information is given to Part I of the list of species of STROBL's collection of Diptera.

Резюме

К списку видов коллекции двухкрылых СТРОБЛЯ (часть I) даются добавления.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Morge Günther

Artikel/Article: [Diptera Collectionis P. Gabriel Strobl - II \(Ergänzungen zu Pars I: Exemplare-Nr. 1 bis 1890\). 27-30](#)